

Neue paläarktische Carabiden II*) (Coleopt.).

Von Ing. A. Jedlička, Prag.

Harpalus (Pardileus) Horni sp. n. Schwarz, glänzend, Fühler, Taster und Tarsen rot, Unterseite, Epipleuren der Flügeldecken und Beine braunrot bis pechschwarz, Seitenrand des Halsschildes sehr schmal rötlich durchscheinend. Kopf normal, glatt, vorne mit zwei punktförmigen Eindrücken. Halsschild um die Hälfte breiter als der Kopf mit Augen, um $\frac{1}{4}$ breiter als lang (mikroskopisch gemessen), mäßig gewölbt, nach vorn ziemlich stark gerundet, nach hinten schwächer, fast geradlinig verengt, die Hinterecken sehr stumpf, an der Spitze schmal abgerundet, der Seitenrand deutlich schmal und gleichmäßig abgesetzt, hinten nicht verflacht. Vorderrand fast gerade, die Vorderecken breit abgerundet, nicht vorragend. Basis etwas breiter als der Vorderrand, gerade und deutlich gerandet. Basis jederseits mit einem sehr flachen Eindruck, längs der ganzen Basis dicht und deutlich punktiert, am Vorderrande sieht man bei stärkerer Vergrößerung in der Richtung gegen den Vorderwinkel eine Gruppe von feinen Punkten. Flügeldecken breiter als der Halsschild, mehr als um die Hälfte länger als breit, an den Seiten ziemlich parallel, nach vorn verengt, der Seitenrand bildet mit dem Basalrand einen Winkel, ohne zahnförmig vorzuspringen. Nach hinten sind die Flügeldecken stärker zugespitzt verengt, ohne Ausschnitt vor der Spitze. Dieselben sind stark gestreift, die Streifen am Grunde deutlich fein punktiert, die Zwischenräume flach gewölbt, der achte und neunte fein zerstreut punktiert. Die Zwischenräume scheinen bei Lupenvergrößerung (35 X) glatt, unter dem Mikroskop sind sie fein genetzt (bei *P. calceatus* dagegen grob chagriniert). Unterseite: Vorder-, Mittel- und Hinterbrust, Episternen der Mittel- und Hinterbrust und die drei ersten Ventralsegmente dicht punktiert und behaart. Die weiteren drei Segmente fast kahl. Sämtliche Tarsen auf der Oberseite dicht behaart. Episternen der Hinterbrust lang und hinten schmal. — Länge 12 mm, Breite $4\frac{1}{2}$ mm.

China: Tsingtau 2 ♂♂ (in meiner Sammlung und in der des D. Ent. Institutes Berlin-Dahlem). — Zu Ehren des Herrn Dr. Walther Horn, Direktor des D. Ent. Institutes in Berlin-Dahlem, benannt.

*) Artikel I. in den Entom. Mitt., 17. Bd. 1928, p. 44—46.

Dem *Pardileus Davidi* Tschit. Horae XXXVII, 1906, p. 254, nahe verwandt (mir in natura unbekannt), hauptsächlich durch die Halsschildform verschieden. In der Originalbeschreibung steht: „Pronotum d'un tier environs plus large que long, légèrement arqué aux cotés, modérément rétréci en avant et à peine ou très légèrement en arrière; les angles postérieures sont légèrement ou à peine obtus et leur sommet est assez largement arrondi.“ Beim *P. Horni* m. ist der Halsschild um $\frac{1}{4}$ breiter als lang, nach vorn und hinten stark, nach hinten nur geradlinig verengt, die Hinterecken sehr stumpf, schwach abgerundet.

Nachdem Tschitscherin das Material von drei verschiedenen Lokalitäten besaß und zwar von Shen-si, Se-tshuan und Gansu, kann man voraussetzen, daß *Pard. Davidi* keine variable Art ist und kann *Pard. Horni* wegen seiner stark abweichenden Halsschildform nicht eine Rasse des ersteren sein.

Harpalus (Pardileus) Pečřrkai sp. n. Oberseite pechbraun, glänzend. Unterseite etwas rötlicher, Halsschildseiten rötlich durchscheinend, Fühler, Palpen und ganze Beine gelb. Kopf normal, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, an den Seiten vorn gerundet, nach hinten fast geradlinig verengt, die Hinterecken in der Anlage stumpfwinkelig, die Seiten des Halsschildes aber knapp vor den Hinterecken kurz abgesetzt, die Hinterecken daher an der Spitze rechtwinkelig. Die Basis gerade, scharf gerandet, jederseits mit einem sehr flachen Eindruck, Halsschild an der Basis dicht und deutlich punktiert. Vorderrand sehr schwach ausgebuchtet, Vorderwinkel abgerundet, wenig vorragend. Flügeldecken breiter als der Halsschild, etwas mehr als $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, Seiten ziemlich parallel, tief gestreift, die Streifen glatt, Zwischenräume flach gewölbt, der achte und neunte längs der ganzen Länge, der siebente in der hinteren Hälfte und die übrigen Zwischenräume an der Spitze deutlich punktiert. Die Zwischenräume unter dem Mikroskop fein genetzt, unter der Lupe fast glatt, mit Ausnahme der punktierten Partien, die schon unter der Lupe deutlich genetzt sind. Die Unterseite grob, die letzten drei Abdominalsegmente feiner und spärlicher punktiert. Episternen der Hinterbrust lang und schmal. Die Tarsen auf der Oberseite dicht behaart. — Länge 11 mm, Breite 4 mm.

China-Szetschuan: Sumpanting 2 ♂♂ in meiner Sammlung (von der Firma Dr. Staudinger und Bang-Haas in Dresden-

Blasewitz erhalten). — Zu Ehren des Herrn Dr. Jaromír Pečírka, Generalarzt in Prag, dem bekannten Elateridenkenner, benannt.

Nachstehend mache ich einen Versuch einer Bestimmungstabelle der bis jetzt bekannten *Pardileus*-Arten:

1. Beine dunkel (braunrot bis pechschwarz) 2
- Beine hell rotgelb 6
2. Fühler und Palpen rotgelb 3
- Fühler und Palpen schwarz. Dem *P. calceatus* ähnlich. Long. 13 mm. Kaschmir. (Nach Bates, Proc. 1878, 714) **melaneus** Bat.
3. Halsschild nach hinten kaum verengt, Hinterecken fast rechtwinkelig, an der Spitze breit abgerundet. Long. 12 bis 13,5 mm. China. (Szetschuan) 4
- Halsschild nach hinten deutlich verengt, Hinterecken stumpfwinkelig, an der Spitze schmal abgerundet 5
4. Flügeldeckenstreifen am Grunde punktiert, Zwischenräume mäßig gewölbt **Davidi** Tsch.
- Flügeldeckenstreifen glatt, Zwischenräume flach **sericatus** Tsch.
5. Flügeldeckenstreifen am Grunde glatt. Die vorletzten Ventralsegmente deutlich punktiert und behaart. Halsschild vorne vollkommen glatt. Zwischenräume bei Lupenvergrößerung genetzt. Schenkel mit zahlreichen und langen Haaren besetzt. Pal. fauna **calceatus** Duft.
- Flügeldeckenstreifen am Grunde deutlich punktiert. Die vorletzten Ventralsegmente fast glatt. Halsschild vorne gegen die Vorderecken mit feiner Punktur. Zwischenräume der Flügeldecken bei Lupenvergrößerung glatt, erst unter dem Mikroskop fein genetzt. — Länge 12 mm. China **Horni** sp. n.
6. Der achte und neunte Zwischenraum vollkommen, die übrigen nur an der Spitze deutlich punktiert. — Long. 11 mm. China **Pečírka** sp. n.
- Nur der achte und neunte Zwischenraum punktiert, die übrigen vollkommen glatt. — Long. 12—14 mm. **tridens** Mor. **sinicus** Hope.

Harpalus Heyrovskýi sp. n. Erinuert wegen seiner großen und breiten Körperform an die Gruppe *hirtipes-zabroides*, gehört aber wegen seiner von der Basis nach vorn gleichmäßig verengten Halsschildform und unpunktierter und unbehaarte Ventral-

segmente in die Gruppe *amplivollis-servus*. Schwarz, mäßig glänzend (♀), Seitenrand des Halsschildes sehr schmal, rötlich durchscheinend, Fühler- und Palpenglieder schwarzbraun mit roten Spitzen, letztes Palpenglied zur Hälfte rot, die ganzen Beine pechschwarz. Kopf normal. Halsschild quer viereckig, doppelt so breit als der Kopf, an der Basis mehr als $1\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, an der Basis am breitesten, von dort zur Mitte sehr schwach geradlinig, dann zur Spitze ziemlich stark gerundet verengt. Basis nicht ganz doppelt so lang als am Vorderrande breit, dieser tief ausgerandet, Vorderecken breit abgerundet und stark vorragend. Die Basis sehr schwach ausgerandet, mit zwei seichten Längseindrücken, unpunktiert, in der Mitte zwischen den Eindrücken mit einzelnen Längsrünzeln. Mittellinie schwach ausgeprägt. Halsschild sehr flach, mit herabgebogenen Vorderecken, an den Seiten fein gerandet, vorn sehr schmal abgesetzt, in der hinteren Hälfte breit verflacht. Diese Verflachung mit einzelnen Punkten. Hinterecken rechtwinkelig, an der Spitze schmal abgerundet. Flügeldecken so breit als der Halsschild, an der Basis gerandet, mit kleinem Humeralzähnen, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, an den Seiten fast parallel, vor der Spitze mäßig ausgeschweift, mäßig gewölbt, deutlich gestreift, Streifen glatt, Zwischenräume flach. Unterseite vollkommen glatt, unpunktiert und unbehaart, Vorder- und Mittelschenkel mit zahlreichen langen Borstenhaaren, Hinterschenkel nur mit 5 kurzen Haaren. Episternen der Hinterbrust länger als breit, nach hinten verschmälert. Von *H. servus* Duft. hauptsächlich durch bedeutendere Größe, flachere und breitere Körperform, schwarze Färbung der Oberseite, schwarz gefleckte Fühler- und Palpenglieder, schwächer ausgerandete Basis des Halsschildes, dagegen viel tiefer ausgerandeten Vorderrand und stärker vorragende Vorderecken, verschieden — Long. 12,5 mm, breit 5—5,3 mm.

Baical-Turan, 2 ♀♀ in meiner Sammlung (von der Firma Dr. Staudinger und Bang-Haas in Dresden-Blasewitz erhalten).

Harpalus Obenbergeri sp. n. Dem *H. servus* Duft. am nächsten verwandt, aber größer (11 mm), breiter (5 mm) und gewölbter. Braunschwarz, matt, Seiten- und Basalrand in größerer Ausdehnung rötlich durchscheinend, die Fühler und Palpen rot mit braun gefleckten Gliedern (bei *H. servus* sind die Fühler und Palpen rostrot), Beine mit Tarsen braunschwarz. Halsschild an der Basis schwächer ausgerandet, die Hinterecken mehr abgerundet; gewölbter, infolgedessen vor den Hinterecken weniger verflacht,

diese Verflachung längs des Seitenrandes bis zum Porenpunkt deutlich und zerstreut punktiert, Basalstriche größer und deutlicher, glatt. Flügeldecken wie bei *servus* fein gestreift, aber schwach gewölbt (♀). Sonst dem *servus* ähnlich. Hinterschenkel nur mit 5 Borsten, Ventralsegmente glatt. — Länge 11,5 mm, Breite 5 mm.

Baical: 1 ♀ in der Sammlung des D. Entom. Institutes in Berlin-Dahlem.

Von *H. Heyrovskýi* m., dem er habituell nicht ähnlich ist, unterscheidet er sich durch die Färbung, mehr ovale Körperform, schmälere, gewölbtere und auch in der hinteren Hälfte schwach gerundeten Halsschild, mehr abgerundete Hinterecken, schwächer ausgeschnittenen Vorderrand, tiefere Basalstriche. Flügeldecken an den Seiten mehr gerundet, zur Basis mehr verengt, mit sehr kleinem Humeralzähnen.

Mr. Charles H. T. Townsend's descriptions.

A protest

by Colbran J. Wainwright F. E. S. *)

In the number of this Magazine just to hand (Vol. 44, 1928, Heft III et IV) is an article by Mr. C. H. T. Townsend entitled „New Muscoidea from Humid Tropical South America“, in which a number of new genera and species are described. I hesitate to permit myself to offer any criticisms of the methods of so distinguished an Entomologist, but really feel that there are features of this article which threaten such serious additions to the difficulties of dipterists, and especially of systematists, that it is essential that an immediate protest should be made. I am referring of course to his extreme and abnormal use of abbreviations.

Probably everyone at times uses a few abbreviations, and so long as care is taken to employ only those which are generally understood, and have been sanctioned by custom, little harm can be done, although even there an element of doubt may arise; but in this article of Mr. Townsend's — an article of a type in which the clear meaning of every word is important — abbrevia-

*) Der Schriftleitung der Zeitschrift kommt dieser Protest zu, den sie hiemit zum Abdruck bringt. Zum leichteren Verständnis für jene Leser, denen die englische Sprache nicht geläufig ist, fügt sie eine freie Übertragung ins Deutsche an.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Jedlicka Arnost

Artikel/Article: [Neue paläarktische Carabiden II \(Coleopt.\). 92-96](#)